

PRESSEMITTEILUNG

Bundessieger der Kampagne „Orte des Respekts“ kommt aus Niederösterreich Gelungene Integration: „Willkommen Mensch! in Groß Gerungs und Langschlag“

Mehr als 800 Projekte aus ganz Österreich wurden beim zweiten Wettbewerb „Österreich sucht Orte des Respekts“ eingereicht. Insgesamt drei Monate war der Verein Respekt.net mit Unterstützung von Raiffeisen, UNIQA Österreich, Kahane Foundation und den Österreichischen Lotterien auf der Suche nach Orten des Respekts. Gesucht waren Initiativen, die eine nachhaltig positive Auswirkung auf die Gesellschaft haben. Jetzt steht der Gesamtsieger fest: Mit dem NÖ Projekt „Willkommen Mensch! in Groß Gerungs und Langschlag“ zeigen rund hundert Waldviertlerinnen und Waldviertler vorbildlich, wie Integration gelingen kann und, dass alle profitieren, wenn sich viele daran beteiligen. Die Preisgelder in Höhe von insgesamt 37.000 Euro für Bundes- und die neun Landessieger kommen jeweils den Siegerprojekten zugute.

Wien, 12. Oktober 2016 – Im Rahmen der Kampagne „Orte des Respekts“ wurden heuer zum zweiten Mal „Orte“ gesucht, an denen Menschen nachhaltige Projekte für ein besseres Zusammenleben in Österreich realisieren. „Diese ‚Orte des Respekts‘ wollten wir sichtbar machen, die Menschen für ihren Einsatz auszeichnen und andere zum Nachahmen ermuntern“, erklärt Elke Zuckermann, vom Verein Respekt.net, die Idee des Wettbewerbs. „Vor zwei Jahren wurden 129 Projekte als ‚Orte des Respekts‘ nominiert, heuer waren es 449, und es stehen mehr als 10.500 engagierte Personen hinter den eingereichten Projekten. Das sind um 4.000 mehr als vor zwei Jahren.“

Niederösterreichische Flüchtlingsinitiative überzeugt Fachjury

In der Waldviertler Initiative „Willkommen Mensch! in Groß Gerungs und Langschlag“ arbeiten mehr als 100 Menschen an der gelungenen Integration der angekommenen Flüchtlinge. „Was zuerst ein Gedanke, dann ein Bedürfnis und zu Beginn ein Projekt war, ist heute eine voll ausgebaute Organisation mit klaren Arbeitskreisen und Aufgabenbereichen,“ beschreibt Vereinsobmann **Gerhard Fallent** die Entwicklung der Initiative. Rund fünfzig Flüchtlinge, die in organisierten und privaten Unterkünften leben, werden betreut und in den Alltag der „Groß Gerungser“ miteinbezogen. Der Verein hat ein eigenes „Dankeschön“-Tauschsystem entwickelt, in dem Leistungen (z.B. Deutschunterricht, Gartenarbeit etc.) zwischen Vereinsmitgliedern und Asylwerbern getauscht und in personalisierte Tauschbücher eingetragen werden. Außerdem finden regelmäßig gemeinschaftliche Aktivitäten statt, denn „unserer Erfahrung nach ist es viel einfacher, die Menschen vom Sinn der Integrationsarbeit zu überzeugen, wenn sie selbst direkten Kontakt mit Flüchtenden haben“, so Fallent. Der erlebte Respekt gebe den Mitarbeitern und den Geflüchteten viel Kraft.

„Was diese Initiative in kurzer Zeit aufgebaut und erreicht hat, ist beachtlich. Die BürgerInnen von Groß Gerungs und Langschlag zeigen vor, wie viel in kleinen Ortschaften und fern vom Speckgürtel einer Großstadt möglich ist. Das Siegerprojekt vereint wunderbar die von uns definierten Kriterien ‚Gleichbehandlung‘, ‚Vorbildwirkung‘, ‚Nachhaltigkeit‘ sowie die

Mit freundlicher Unterstützung von



„Einbindung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen“, so Heide Schmidt über die Wahl der Jury. „Die Auszeichnung von Groß Gerungs als Bundessieger steht stellvertretend für die zahllosen engagierten Initiativen, in denen sich Menschen unermüdlich für die Integration unserer neuen MitbürgerInnen einsetzen. Sie ist aber gleichzeitig als Auftrag an alle anderen Gemeinden zu verstehen, die noch keinen Flüchtling aufgenommen haben. Jene Gemeinden, die für Flüchtlinge offen sind, haben viele positive Auswirkungen auf die gesamte Ortsgemeinschaft erlebt.“ Auch die Projekte der Landessieger Steiermark, Vorarlberg, Oberösterreich und Burgenland sind dem Themenkreis „Faire Chancen für Zuwanderer und Flüchtlinge“ zuzuordnen.

Weitere Schwerpunkte: Bewusstseinsbildung und soziales Engagement

Eine Gemeinde hilft dabei Geld für Kautionen aufzustellen, macht Lebensmittel für bedürftige Menschen verfügbar, führt Spaziergänge gegen das Vergessen durch und schließt Freundschaften beim Deutschlernen im Sprachcafé. So sieht der ideale „Ort des Respekts“ aus, wenn man einen Blick auf die Landessieger in den einzelnen Bundesländern wirft. Der steirische Landessieger „Kautionen für Flüchtlinge“ von der Caritas unterstützt Flüchtlinge beim Schritt zur ersten eigenen Wohnung und in die Selbstständigkeit. Die Projekte „Fair-Teiler“ (Wien) und „Rollende Herzen – verteilen statt wegwerfen“ (Salzburg) kombinieren soziales Engagement mit Bewusstseinsbildung zu Nachhaltigkeit und Lebensmittelverschwendung. Die „Stadtspaziergänge gegen das Vergessen“ setzen sich für eine Erinnerungskultur ein und vermitteln die Geschichte des Nationalsozialismus im Gailtal anhand persönlicher Geschichten. In Vorarlberg haben SchülerInnen des BG Bludenz von sich aus ein Sprachcafé für junge Flüchtlinge gestartet und in Oberösterreich gibt „Achtung! Refugee Radio“ Flüchtlingen eine Stimme, indem sie Radio selbst gestalten können. Die Gesellschaft für rassismuskritische Arbeit (TIGRA) bietet in Tirol Beratung, Dokumentation sowie Information rund um das Thema Rassismus an.

Olympiasiegerin Julia Dujmovits: „Engagement auch für Sportler wichtig“

Mit Burgenlands Snowboard-Olympiasiegerin von 2014, Julia Dujmovits, ist heuer zum ersten Mal auch eine Spitzensportlerin Jury-Mitglied bei der Wahl der „Orte des Respekts“ 2016. Ihren ersten Kontakt mit Respekt.net hatte sie, als sie während des Höhepunkts der Flüchtlingskrise 2015 „nach einer Möglichkeit suchte, sich zu engagieren.“ Denn, so Dujmovits: „Gerade in der leistungsorientierten Welt des Spitzensports, in der ich mich bewege, hat soziales Engagement eine wichtige Ausgleichsfunktion. So bin ich irgendwann auf Respekt.net gestoßen - und diese Idee, Menschen über Crowdfunding zu helfen, dass aus ihren engagierten Ideen auch wirklich engagierte Taten werden. Als Jury-Mitglied habe ich mir alle ‚Orte des Respekts‘-Einsendungen durchgesehen: Jedes Projekt, und sei es noch so klein, hat große Wirkung für die, deren Leben dadurch besser und respektvoller wird.“

Preisgelder in Höhe von 37.000 Euro für Siegerprojekte

„Ich bin von der Menge der eingereichten Projekte ebenso begeistert wie von ihrer Qualität und thematischen Vielfalt. Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen.“, so Zuckermann. „Hut ab vor so viel Engagement und Hilfsbereitschaft und aufrichtigen Dank an die vielen Tausend Mitwirkenden, die diese Projekte ins Leben gerufen haben.“

Im Rahmen des „Orte des Respekts“-Fests im Wiener Lokal „Grelle Forelle“ wurden nochmals alle neun Landessieger vorgestellt, die jeweils ein Preisgeld von 2.000 Euro erhalten haben, mit der Auflage, es dem Projekt zu widmen. Der Bundessieger konnte sich über den Hauptpreis von

zusätzlich 10.000 Euro freuen, die ebenfalls zur Gänze dem Projekt „Willkommen Mensch! in Groß Gerungs und Langschlag“ zufließen.

Zusätzlich wurden 9.000 Euro an drei „Orte des Respekts“ vergeben, die auf der Plattform www.respekt.net ein Projekt zum Crowdfunding eingereicht haben und im Community-Voting die meisten Stimmen erhalten haben. Die Preise gehen an: Garten der Begegnung (4.000 Euro), Freethem - Prävention von Menschenhandel (3.000 Euro), asyl.recht.informiert. (2.000 Euro).

Unterstützt wurde der Wettbewerb durch die beiden Hauptsponsoren Raiffeisen und UNIQA sowie die Kahane Foundation, die Österreichischen Lotterien und weitere Partner. „Als engagierte Unternehmensbürger schätzen wir den Einsatz für ein besseres Zusammenleben, den ‚Orte des Respekts‘ auszeichnet, besonders. Daher ist es uns eine Ehre, ‚Orte des Respekts‘ unterstützen zu dürfen.“, so Dr. Johann Strobl, stv. Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Bank International. „Wir wollten mit unserem Engagement helfen Orte zu finden, die für das Engagement einer Zivilgesellschaft stehen. Zusätzlich konnten durch unsere Unterstützung die Projekte in jedem Bundesland präsentiert und so einer breiten Öffentlichkeit bekanntgemacht werden“, konstatiert Hartwig Löger, Vorstandsvorsitzender UNIQA Österreich.

Fotos der Siegerehrung: www.apa-fotoservice.at/galerie/8299

Anzahl der Einreichungen je Bundesland und Landessieger:

Burgenland:

Einreichungen: 30

Landessieger: „Lutzmannsburg Hilft“ – www.facebook.com/lutzmannsburghilft

Kärnten:

Einreichungen: 135

Landessieger: „Stadtspaziergänge gegen das Vergessen“ – www.erinnern-gailtal.at

Niederösterreich:

Einreichungen: 144

Landessieger und Bundessieger: „Willkommen MENSCH! in Groß Gerungs und Langschlag“ – www.willkommenmenschgerungslangschlag.at

Oberösterreich:

Einreichungen: 102

Landessieger: „Achtung! Refugee Radio“ – www.fro.at/article.php?id=10455

Salzburg:

Einreichungen: 50

Landessieger: „Rollende Herzen - verteilen statt wegwerfen“ – www.rollingheart.at

Steiermark:

Einreichungen: 100

Landessieger: „Kautionen für Flüchtlinge“ – www.caritas-steiermark.at/spenden-helfen/spendenaufrufe-sammlungen/einteilvonuns/wohnungskautionsfonds/kautionsrevolvingfonds-fuer-fluechtlinge/

Tirol:

Einreichungen: 41

Landessieger: „Tiroler Gesellschaft für rassistuskritische Arbeit (TIGRA)“ – www.tigra.cc

Vorarlberg:

Einreichungen: 41

Landessieger:

„Gemeinsam leben lernen: Ein Sprachenlerncafé am BG Bludenz“ – www.bg-bludenz.at/gemeinsam-leben-lernen

Wien:

Einreichungen: 280

Landessieger: „Fair-Teiler“ - www.foodsharing.at

Mitglieder der Jury

Julia Dujmovits

Dr. Bettina Reiter

Dr. Heide Schmidt

Mag. Terezija Stoitsits

Mag. Kathrin Zechner

Hartwig Löger

Dr. Karl Sevelda

Mag. Roland Wadl

Über den Verein Respekt.net

Der Verein.Respekt.net ist ein überparteilicher Zusammenschluss von politisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die gesellschaftspolitisches Engagement erleichtern wollen. Für eine funktionierende Demokratie braucht es politisches Engagement in breiter Form. Weil die ausgetrampelten Pfade der etablierten Politik immer mehr Menschen abschrecken, entwickelt der Verein.Respekt.net neue innovative Konzepte, um eine Teilnahme am politischen Prozess zu fördern.

Der Verein Respekt.net hat mit www.respekt.net Österreichs größte Crowdfunding-Plattform für gesellschaftspolitisches Engagement initiiert. Sie bringt Menschen mit Ideen mit potenziellen Unterstützer/innen zusammen. Auf der Crowdfunding-Plattform werden wertvolle Projekte schnell und einfach vielen Menschen zugänglich gemacht. Bisher wurden 289 Projekte erfolgreich finanziert, wovon 247 Projekte bereits realisiert und 42 derzeit in Umsetzung sind. Weitere Initiativen des Vereins sind die Transparenz-Plattformen MeineAbgeordneten.at und SteuernZahlen.at sowie der Leitfaden zur Unterbringung von Flüchtlingen Asylwohnung.at.

Alle Informationen zum Wettbewerb und Landkarte der „Orte des Respekts“:

www.ortedesrespekts.at

Weiteres Bildmaterial ist über folgenden Link aufrufbar: www.ortedesrespekts.at/fotos

Rückfragehinweis:

Corinna Geißler, Verein Respekt.net

+43 1 4020162

corinna.geissler@respekt.net